

06.04.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5706 vom 15. März 2017
des Abgeordneten Ralf Witzel FDP
Drucksache 16/14520

**Unterrichtsbedingungen an Schulen der Stadt Essen –
Wie sieht die aktuelle Faktenlage aus zur Unterrichtsversorgung, zum Personalbedarf,
zum Altersdurchschnitt der Lehrerkollegien und zu den Klassengrößen?**

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die aktuell in Nordrhein-Westfalen geführte öffentliche Debatte über den Unterrichtsausfall in unseren Schulen, dessen Umfang angeblich nicht genau beziffert werden kann, bestätigt, dass auch hinsichtlich der Unterrichtsbedingungen an Schulen der Stadt Essen unverändert zahlreiche Probleme ungelöst sind. Dies führt immer wieder zu Klagen von Schülern, Eltern und Lehrern über schlechte Unterrichtsbedingungen an den Schulen. Unterrichtsausfall ist jedoch kein alleiniges Essener Phänomen – die Schwierigkeiten bestehen in ganz vielen nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden landesweit. Die noch für wenige Wochen amtierende Mehrheit aus SPD und Grünen lehnt leider seit Jahren eine regelmäßige und vollständige Erhebung des Stundenausfalls und dessen Veröffentlichung ab.

Unter anderem hat die anhaltende und immer lauter zu vernehmende Kritik der Betroffenen dazu geführt, dass sich der Landesrechnungshof dieser Problematik angenommen hat und das Schulministerium bereits Anfang 2013 aufgefordert wurde, die tatsächlich ausgefallenen Unterrichtsstunden in Nordrhein-Westfalen in konkreten Zahlen zu ermitteln. Doch anstatt dieser Aufforderung endlich konsequent nachzukommen, fallen der grünen Schulministerin immer neue vorgeschobene Begründungen ein, warum ein transparenter Umgang mit der Problemlage unterbleiben soll.

Die Sicherstellung des Unterrichts bildet aber eine zentrale Aufgabe der Schulpolitik. Zu Recht fordern Eltern von der Landespolitik ein, dass ihre Kinder den stundenplangemäßen Unterricht auch tatsächlich erhalten. Daher muss das Land die bestmöglichen Vorkehrungen treffen, um den Unterrichtsausfall nach Möglichkeit zu minimieren. Hierzu zählt auch, den Unterrichtsausfall transparent zu erfassen und sich dazu der öffentlichen Debatte zu stellen.

Datum des Originals: 05.04.2017/Ausgegeben: 11.04.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Über quantitativen Unterrichtsausfall hinaus kämpfen unsere Schulen vor Ort oftmals mit einer nicht ausreichenden Lehrerversorgung insbesondere bei Fachlehrern, einer zu hohen Schüler/Lehrer-Relation, zu großen Klassen und Kursen sowie der viel zu häufigen Erteilung von fachfremdem Unterricht. Dabei bietet der demographische Wandel seit Jahren ideale Voraussetzungen, infolge sinkender Schülerzahlen die Schulsituation zu verbessern.

Auch angesichts des recht hohen Altersdurchschnitts vieler Lehrerkollegien und der damit verbundenen beträchtlichen Frühpensionierungsrate in Zeiten steigender Arbeitsbelastung und häufiger schulrechtlicher Änderungen sind solche Befunde wenig verwunderlich. Die Problematik der bevorstehenden Pensionierungswelle ist ebenso bekannt wie der Umstand, dass aufgrund der in den 1970er Jahren in einigen Bundesländern hohen Einstellungszahlen die Altersverteilung der Lehrerkollegien bundesweit nicht gleichmäßig ausfällt. Zahlreiche Fachlehrer in Mangelfächern stehen absehbar in wenigen Jahren nicht mehr an den Schulen für Unterrichtszwecke zur Verfügung.

Dringend notwendig ist daher ein alle Schulformen umfassendes Handlungskonzept, das Qualitätsverbesserungen vorsieht und die zukünftige Unterrichtsversorgung an den Schulen der Stadt Essen sowie landesweit auf einem hohen Standard absichert, damit struktureller Unterrichtsausfall und fachfremde Unterrichtserteilung möglichst schnell der Vergangenheit angehören. Handlungsbedarf ist auch deshalb gegeben, da nur ein qualitativ hochwertiges und leistungsfähiges Bildungssystem unseren Jugendlichen die in der heutigen Gesellschaft für ihr persönliches wie berufliches Leben geforderten Qualifikationen zielsicher vermitteln kann.

Der Mangelzustand einer in quantitativer und qualitativer Hinsicht nicht zufriedenstellenden Unterrichtsversorgung verbaut jungen Menschen regelmäßig auch in der Stadt Essen ihre Zukunftschancen, führt zu unnötigen Qualifikationsdefiziten und verstärkt die Einschätzung von Arbeitgebern, dass leider vielfach offene Ausbildungsstellen auch deshalb unbesetzt bleiben, da zu viele Schulabgänger selbst den grundlegenden Bildungsanforderungen des Berufsbildungssystems leider nicht mehr gerecht werden. Vielfach fehlen auch Essener Schulabsolventen die erforderlichen Grundkompetenzen für die erfolgreiche Absolvierung einer Berufsausbildung.

Auch der absolut ernstzunehmende und in den kommenden Jahren voraussichtlich noch an Bedeutung gewinnende Fachkräftemangel in bestimmten Fächern verstärkt den Druck auf die Politik, für ein leistungsfähiges Bildungssystem zu sorgen und die bereits genannten Mangelzustände an Essener Bildungseinrichtungen zu vermeiden bzw. schnellstmöglich zu beseitigen.

Beste Bildung entscheidet über die Lebenschancen jedes einzelnen Kindes genauso wie über das Wohlergehen unserer Gesellschaft insgesamt. Sie ist ferner die Voraussetzung für den individuellen sozialen Aufstieg möglichst vieler Schüler in der Stadt Essen.

Im Sinne einer transparenten Informationspolitik ist es wichtig, dem Parlament für die weitere Bildungsplanung alle entscheidungsrelevanten Schuldaten zeitnah zur Verfügung zu stellen und diesem Informationsbedarf auch für die Stadt Essen nachzukommen. Der Fragesteller bittet daher um eine vollumfängliche Information über den aktuellen Sachstand mindestens in Form einer Fortschreibung der zu diesem Komplex zuletzt für die Schulen in der Stadt Essen veröffentlichten Daten (LT-DS 16/11859).

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 5706 mit Schreiben vom 5. April 2017 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. Welches jeweilige Stellen-Soll und Stellen-Ist weisen alle einzelnen Schulen sämtlicher Schulformen in Essen auf Basis der dem Schulministerium vorliegenden aktuellsten Daten auf?**
- 2. Wie sieht aktuell der jeweilige Altersdurchschnitt der Lehrerkollegien an allen einzelnen Schulen sämtlicher Schulformen in der Stadt Essen aus?**

Die Fragen 1 und 2 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Darstellung eines haushaltsrechtlichen Stellen-Soll und Stellen-Ist ist auf der Ebene der Schule bzw. des Schulträgers nicht möglich. Aus dem Schulinformations- und Planungssystem (SchIPS) kann der Stellenbedarf und die Personalausstattung der einzelnen Schule ermittelt werden.

Der Stellenbedarf und die Personalausstattung der einzelnen Essener Schulen sowie die Altersdurchschnitte der jeweiligen Lehrerkollegien können, gegliedert nach Schulform, der Anlage entnommen werden. Der Stellenbedarf und die Personalausstattung wurden mit der IT-Anwendung „Schulinformations- und Planungssystem – SchIPS“ ermittelt (Stand 7. März 2017). Die Altersdurchschnitte der Lehrerkollegien wurden auf Grundlage der Amtlichen Schuldaten für das Schuljahr 2016/17 berechnet. Hierbei wurden alle an den jeweiligen Schulen tatsächlich vorhandenen Lehrkräfte berücksichtigt (Kopfzählung).

Bei der Bewertung der Unterrichtsversorgung ist auf Folgendes hinzuweisen:

Grundsätzlich bedeutet eine gegenüber dem sich rechnerisch ergebenden Stellenbedarf zu geringe Personalausstattung an einzelnen Schulen nicht automatisch, dass der Unterrichtsbedarf dieser Schule nicht gedeckt werden kann. Vielmehr kann die Schulaufsicht vor Ort bestehende Besonderheiten (z. B. im Hinblick auf die Alters- bzw. Schwerbehindertenermäßigung) im Rahmen der Personalzuweisung berücksichtigen. Auf der anderen Seite bedeutet eine sich gegenüber dem rechnerisch ergebenden Stellenbedarf höhere Personalausstattung an einzelnen Schulen nicht automatisch eine Überversorgung dieser Schule.

Bei der Interpretation der Daten aus SchIPS ist ferner zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um eine stichtagsbezogene Momentaufnahme handelt und die Unterrichtsversorgung einzelner Schulen daher nicht immer vollständig abgebildet werden kann. Alle sich noch in Bearbeitung befindlichen Vorgänge, wie z. B. Veränderungen in der Personalzuweisung, Neueinstellungen, Pensionierungen, Beginn oder Beendigung von Erziehungsurlaub, Elternzeit oder Altersteilzeit, Beurlaubungen, Veränderungen im Beschäftigungsumfang können in einer stichtagsbezogenen Abfrage nicht berücksichtigt werden. Eine manuelle Kontrolle der zum Stichtag 7. März 2017 in SchIPS schulscharf erfassten Daten durch die Bezirksregierungen würde einen innerhalb des für die Beantwortung von Kleinen Anfragen zur Verfügung stehenden Zeitraums nicht zu leistenden Arbeitsaufwand verursachen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass den Schulen landesweit zusätzliches Personal zur Verfügung steht, das in SchIPS nicht bei der Personalausstattung der jeweiligen Schule erfasst wurde. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretungsreserve Grundschule, Lehrkräfte für den herkunftssprachlichen Unterricht oder Schulpsychologen. Obwohl dieses Personal nicht bei der Personalausstattung der einzelnen Schule verbucht wurde, verbessert es deren Personalsituation.

- 3. Da die Essener Lehrerbedarfe im Wesentlichen der Schülerzahlenentwicklung in der Stadt Essen folgen und eine kommunale Prognose wahrscheinlich weiterhin nicht zur Verfügung steht: Welche aktuellsten verfügbaren Zahlen liegen der Landesregierung vor zu den landesweit für die nächsten zehn Jahre prognostizierten Abgängen aus dem Schuldienst in Vollzeitlehrerstellen, zum jeweils jährlichen landesweiten Lehrereinstellungsbedarf in Personen für diesen Zeitraum und dem aktuellen Anteil der Essener Schülerschaft an der des Landes Nordrhein-Westfalen, jeweils differenziert nach Schulformen?**

Die Berechnung der Lehrkräftebedarfsprognose erfolgt nicht nach einzelnen Schulformen, sondern nach Lehrämtern. Hintergrund hierfür ist die im Hinblick auf den Einsatz in den einzelnen Schulformen gegebene Polyvalenz der Lehramtsausbildung. So befähigt etwa das Lehramt für die Sekundarstufe I zum Unterricht an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (bis Klasse 10) sowie an den Sekundarschulen. Auch können Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik im Rahmen der integrativen bzw. inklusiven Beschulung an den allgemeinen Schulen tätig werden.

Auf Grund der Auswirkungen des Schulkonsenses und auf Grund des voranschreitenden Inklusionsprozesses verlagern sich auch die Lehrerbedarfe zwischen den Schulformen, so dass für die kommenden Jahre kaum belastbare Aussagen darüber gemacht werden können, welcher Einstellungsbedarf an den einzelnen Schulformen besteht.

Die voraussichtlichen Berufsaustritte und der Einstellungsbedarf für die kommenden zehn Jahre, gegliedert nach Lehramt und Schuljahr, können, vorausgerechnet auf Basis der Amtlichen Schuldaten 2010/11, den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

Die Berechnung der prognostizierten Bedarfe ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, die sich insbesondere beziehen auf

- die Schülerzahlentwicklung und die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Schulformen,
- personalrechtliche, bildungs- und haushaltspolitische Entscheidungen,
- das Studierverhalten und die Attraktivität des Lehrerberufs,
- die konjunkturelle Entwicklung, die sich sowohl auf die Schülerzahlentwicklung als auch auf die Attraktivität des Lehrerberufs auswirkt,
- das Teilzeitverhalten und die Berufsaustritte.

**Voraussichtliche Berufsaustritte und Einstellungsbedarf von Lehrkräften
nach Lehramt und Schuljahr in NRW**

Schuljahr	Berufsaustritte (in Stellen) mit dem Lehramt				
	an Grundschulen	an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Sek I)	an Gymnasien und Gesamtschulen (Sek II)	an Berufskollegs	für Sonderpädagogik
2016/17	1.500	2.000	1.900	900	800
2017/18	1.300	1.900	1.700	900	800
2018/19	1.100	1.800	1.500	800	700
2019/20	900	1.700	1.300	800	700
2020/21	900	1.600	1.200	800	600
2021/22	800	1.500	1.100	700	600
2022/23	900	1.500	1.100	700	600
2023/24	800	1.400	1.000	600	600
2024/25	800	1.300	1.000	600	500
2025/26	800	1.200	900	600	500
2026/27	700	1.200	900	700	500

Schuljahr	Einstellungsbedarf (in Personen) mit dem Lehramt				
	an Grundschulen	an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Sek I)	an Gymnasien und Gesamtschulen (Sek II)	an Berufskollegs	für Sonderpädagogik
2016/17	1.600	1.600	1.500	500	600
2017/18	1.500	1.600	1.400	700	700
2018/19	1.300	1.700	1.500	300	800
2019/20	1.200	1.500	1.200	700	700
2020/21	1.100	1.600	1.300	500	700
2021/22	1.000	1.300	900	900	600
2022/23	1.000	1.500	1.000	300	700
2023/24	1.100	1.500	800	400	700
2024/25	1.100	1.400	1.100	500	700
2025/26	1.000	1.400	1.200	600	700
2026/27	900	1.400	1.200	600	700

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Stadt Essen an allen Schülerinnen und Schülern in NRW, gegliedert nach Schulform, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Anteil der Schülerinnen und Schüler (Krfr. Stadt Essen) an den Schülerinnen und Schülern des Landes NRW nach Schulform im Schuljahr 2016/17

Schulform	Krfr. Stadt Essen
Grundschule	3,1%
PRIMUS-Schule	-
Hauptschule	1,7%
Volksschule	-
Realschule	3,0%
Sekundarschule	1,6%
Gemeinschaftsschule	-
Gesamtschule	2,9%
Gymnasium	3,3%
Freie Waldorfschule	3,6%
Berufskolleg	3,5%
Förderschule	4,9%
Weiterbildungskolleg	4,7%

4. Wie viele Schulklassen jeweils sämtlicher Schulformen in Essen überschreiten absolut und prozentual die Bandbreite des für die jeweilige Schulform festgelegten Klassenfrequenzrichtwertes zum Zeitpunkt der aktuellsten verfügbaren Datenerhebung?

Die Klassenbildung wird an den Schulformen Grund-, Haupt-, Real-, Gesamt-, Sekundarschule, am Gymnasium sowie am Schulversuch Gemeinschaftsschule durch Bandbreiten geregelt. Die Zahl der Klassen, welche die jeweils gültige Bandbreite bei der Klassenbildung überschreiten, und deren Anteil an allen Klassen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

**Bandbreitenüberschreitungen an öffentlichen Schulen nach Schulformen
Schuljahr 2016/17
- Krfr. Stadt Essen -**

Schulform	Klassen	Anteil an allen Klassen
Grundschule	16	2,0%
Hauptschule	2	3,0%
Realschule	61	23,9%
Gesamtschule	31	12,4%
Gymnasium	79	24,0%

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Überschreitungen der Bandbreiten im Rahmen der §§ 6 und 6a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz im Umfang von je nach Schulform bis zu fünf Schülerinnen und Schülern zulässig sind.

5. Wie viele Essener Klassen jeweils sämtlicher Schulformen in Essen sind absolut und prozentual nach den zuletzt vorliegenden aktuellsten Daten von 30 oder mehr Schülern besucht worden?

Die Zahl der Essener Klassen, die im Schuljahr 2016/17 von 30 oder mehr Schülerinnen und Schülern besucht wurden, und deren Anteil an allen Klassen, gegliedert nach Schulform, können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Klassen mit mindestens 30 Schülerinnen und Schülern an öffentlichen Schulen nach Schulformen im Schuljahr 2016/17

- Krfr. Stadt Essen -

Schulform	Klassen	Anteil an allen Klassen
Grundschule	16	2,0%
Hauptschule	4	6,0%
Realschule	73	28,6%
Gesamtschule	56	22,5%
Gymnasium	88	26,7%
Förderschule BK	0	0,0%
Förderschule G/H	0	0,0%
Berufskolleg	56	6,6%
Gesamtergebnis	293	9,7%

Stellenbedarf, Personalausstattung und durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen

Krfr. Stadt Essen

Schulform	Schule	Stand: 7.3.2017				Stand: 15.10.2016
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrbedarf	insgesamt	Personal- ausstattung	durchschnitt- liches Alter
		1	2	3	4	5
Grundschule	Essen, EG Käthe-Kollwitz-Schule	12,99	4,00	16,99	15,98	43,3
	Essen, EG Theodor-Heuss	9,53	1,86	11,39	13,73	44,4
	Essen, GG Adolf-Reichwein-Schule	8,02	0,71	8,73	8,81	45,4
	Essen, GG am Reuenberg	11,47	2,37	13,85	13,68	47,2
	Essen, GG am Wasserturm	12,48	3,73	16,20	17,99	47,5
	Essen, GG an der Rahmstraße	17,35	6,88	24,23	23,67	45,7
	Essen, GG an der Ruhr	12,73	1,20	13,93	13,78	43,3
	Essen, GG an der Waldlehne	13,67	1,93	15,60	16,03	43,9
	Essen, GG Ardey	7,52	1,62	9,14	9,81	45,8
	Essen, GG Astrid Lindgren	10,47	6,06	16,54	14,13	39,1
	Essen, GG Bedingrade/ Schönebeck	8,51	2,10	10,61	9,92	42,7
	Essen, GG Bergmühlen	9,00	1,90	10,90	10,95	42,2
	Essen, GG Berliner Schule	7,53	4,51	12,04	13,91	39,5
	Essen, GG Bodelschwingschule	9,99	2,12	12,11	12,27	41,4
	Essen, GG Bonifacius	9,00	2,38	11,38	10,76	43,4
	Essen, GG Bückmannshofschule	10,35	3,67	14,02	13,96	44,6
	Essen, GG Burgaltendorf	15,45	2,01	17,46	16,79	45,9
	Essen, GG Carl-Funke	12,44	1,70	14,14	13,89	45,0
	Essen, GG Cranach	14,58	3,57	18,15	16,10	45,2
	Essen, GG Dürer	8,01	2,25	10,26	11,17	45,9
	Essen, GG Emscherschule	5,07	1,40	6,47	6,52	47,9
	Essen, GG Fischlaker Schule	8,51	0,80	9,31	9,22	43,5
	Essen, GG Frieden	9,01	2,38	11,39	12,65	43,5
	Essen, GG Gerschede	9,49	3,52	13,02	13,12	38,8
	Essen, GG Gervinus	16,01	4,35	20,36	21,11	40,7
	Essen, GG Graf-Spee-Schule	9,10	0,79	9,89	9,33	46,5
	Essen, GG Großenbruch	9,60	3,03	12,63	11,84	40,2
	Essen, GG Haarzopf	14,43	2,96	17,39	18,28	39,7
	Essen, GG Heckerschule	6,05	0,00	6,05	6,39	41,4
	Essen, GG Heinickestr.	9,00	2,61	11,61	11,86	42,0
	Essen, GG Heinrich-Strunk-Str.	9,49	3,01	12,50	12,44	45,8
	Essen, GG Herder	8,12	1,38	9,50	9,80	42,1
	Essen, GG Hinsbeckschule	10,96	3,12	14,08	13,10	41,1
	Essen, GG Hinseler Schule	9,49	1,32	10,81	10,23	44,7
	Essen, GG Hölting	9,00	1,35	10,35	11,17	40,3
	Essen, GG Hövelschule	13,42	3,26	16,68	19,38	39,9
	Essen, GG Hüttmann	16,52	8,01	24,52	21,30	40,4
	Essen, GG im Bergmannsfeld	9,07	4,27	13,33	13,43	41,0
	Essen, GG Im Steeler Rott	8,56	1,81	10,37	10,91	47,3
	Essen, GG Jacobsallee	8,10	0,38	8,48	7,98	40,8
	Essen, GG Joachimschule	9,49	4,08	13,57	14,79	40,5
	Essen, GG Kantschule	12,36	5,02	17,37	18,89	42,0
	Essen, GG Karlschule	9,99	2,85	12,84	13,82	45,5
	Essen, GG Kraienbruchschule	7,04	1,83	8,87	9,11	38,6
	Essen, GG Leither	11,46	3,17	14,63	15,89	48,2
	Essen, GG Ludgerusschule	9,57	1,66	11,23	8,89	40,2
	Essen, GG Maria-Kunigunda	14,06	6,96	21,02	18,74	43,5
	Essen, GG Meisenburg	10,23	1,10	11,33	10,01	40,9
	Essen, GG Morungenweg	12,19	3,25	15,44	15,99	47,9
	Essen, GG Neuessener	11,03	3,35	14,38	12,89	45,9
Essen, GG Nordviertel	17,06	7,57	24,63	22,74	41,4	
Essen, GG Peter-Ustinov-Schule	8,27	4,18	12,45	14,75	41,8	
Essen, GG Regenbogenschule	9,49	2,93	12,42	11,66	50,1	
Essen, GG Schiller	9,00	2,84	11,84	13,09	42,9	
Essen, GG Schlossschule	9,00	1,62	10,62	9,82	48,5	
Essen, GG Schmachtenberg	11,25	1,66	12,91	13,62	45,3	
Essen, GG Schule am Lönsberg	9,00	4,05	13,05	12,50	43,3	
Essen, GG Schwanenbuschstr.	8,50	1,73	10,23	9,78	44,5	
Essen, GG Stadthafen	12,62	4,18	16,80	17,14	46,6	
Essen, GG Sternschule	9,14	3,04	12,18	11,58	40,4	
Essen, GG Stifts	9,00	1,00	10,00	9,93	41,9	
Essen, GG Tuttmann	14,41	2,15	16,55	14,54	40,0	

Stellenbedarf, Personalausstattung und durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen
Krfr. Stadt Essen

Schulform	Schule	Stand: 7.3.2017				Stand: 15.10.2016
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrbedarf	insgesamt	Personal- ausstattung	durchschnitt- liches Alter
		1	2	3	4	5
Grundschule	Essen, GG Überruhr	13,33	3,75	17,08	17,55	48,0
	Essen, GG Viktoriastr.	12,65	10,02	22,67	25,42	40,1
	Essen, KG (Verb.) Eichendorffschule	15,92	2,23	18,15	18,87	42,8
	Essen, KG Altfried	10,77	3,58	14,35	13,81	41,8
	Essen, KG Am Krausen Bäumchen	9,35	1,67	11,02	10,98	44,7
	Essen, KG Andreasschule	11,03	1,55	12,58	11,42	44,1
	Essen, KG Antoniussschule	9,56	0,85	10,41	9,61	43,9
	Essen, KG Bardeleben	10,49	2,13	12,62	11,79	42,2
	Essen, KG Bischof-von-Ketteler-Schule	10,72	2,11	12,83	13,88	45,3
	Essen, KG Christophorusschule	9,01	2,21	11,22	12,90	48,5
	Essen, KG Cosmas u. Damian	8,99	1,90	10,89	10,47	41,3
	Essen, KG Dionysiussschule	10,68	1,47	12,15	11,15	41,6
	Essen, KG Elisabeth	8,86	1,34	10,20	8,74	45,5
	Essen, KG Georg	7,53	0,00	7,53	8,63	48,7
	Essen, KG Johann-Michael-Sailer-Schule	9,04	1,20	10,24	8,56	42,6
	Essen, KG Josef/ Horst	9,00	1,09	10,09	11,00	43,3
	Essen, KG Josef/ Kupferdreh	10,52	1,75	12,27	11,08	45,4
	Essen, KG Laurentiussschule	9,49	1,51	11,00	9,11	44,9
	Essen, KG Münsterschule	6,05	1,92	7,96	7,41	47,4
	Essen, KG Nikolaus	9,18	1,00	10,18	8,14	45,3
Essen, KG Winfried	9,49	1,53	11,02	10,47	50,9	
Essen, KG Zollvereinschule	13,50	0,81	14,31	13,40	48,0	
Hauptschule	Essen, GH an der Bischoffstraße	12,48	8,86	21,35	27,51	55,1
	Essen, GH an der Wächterstraße	24,94	17,78	42,72	39,13	47,8
	Essen, GH Bochohd	16,46	6,16	22,62	26,05	55,6
	Essen, KH Marienschule	28,50	6,12	34,62	38,22	49,3
Realschule	Essen, RS Albert-Einstein	44,71	2,58	47,29	48,20	48,7
	Essen, RS Bertha-Krupp	25,65	1,90	27,55	28,10	46,0
	Essen, RS Bertha-von-Suttner	22,36	6,90	29,26	26,52	40,6
	Essen, RS Elsa-Brändström	30,44	2,58	33,01	33,54	43,2
	Essen, RS Essen-Überruhr	25,43	3,03	28,47	26,06	45,6
	Essen, RS Franz-Dinnendahl-Realschule	37,60	5,74	43,34	40,60	49,3
	Essen, RS Gertrud-Bäumer	34,99	8,71	43,71	43,01	43,8
	Essen, RS Geschwister-Scholl	29,54	4,38	33,92	33,21	47,2
	Essen, RS Helene-Lange	30,80	5,96	36,76	35,52	44,9
	Essen, RS Mülheimer Str.	23,21	5,20	28,41	25,86	44,3
	Essen, RS Schloß Borbeck	22,67	2,48	25,15	24,20	47,8
Essen, RS Theodor Goldschmidt mit Aufbau	19,28	4,28	23,57	25,75	42,2	
Gesamtschule	Essen, GE Bockmühle	76,71	41,88	118,59	120,93	45,2
	Essen, GE Borbeck	59,95	11,11	71,06	70,17	43,2
	Essen, GE Erich-Kästner-Schule	68,47	23,47	91,94	87,80	48,2
	Essen, GE Frida-Levy	81,96	18,53	100,48	99,90	44,6
	Essen, GE Gustav-Heinemann	74,87	20,54	95,41	100,74	43,1
	Essen, GE Holsterhausen	64,48	17,76	82,24	82,28	45,2
	Essen, GE Nord	48,88	20,83	69,71	72,21	46,4
Essen, GE Süd	22,27	1,39	23,66	29,74	51,4	
Gymnasium	Essen, Gym Alfred-Krupp-Schule	41,30	5,82	47,11	46,63	41,7
	Essen, Gym An der Wolfskuhle	54,44	6,57	61,01	61,05	41,4
	Essen, Gym Burg	37,18	3,93	41,11	40,25	45,1
	Essen, Gym Carl-Humann	53,09	4,28	57,37	56,21	42,0
	Essen, Gym Goethe	50,61	1,17	51,78	52,03	43,4
	Essen, Gym Grashof	43,41	1,21	44,62	44,39	42,8
	Essen, Gym Helmholtz	59,16	7,08	66,24	65,06	40,3
	Essen, Gym Leibniz	67,08	2,88	69,97	69,47	40,0
	Essen, Gym Mädchengymnasium Borbeck	41,19	1,92	43,11	44,74	39,1
	Essen, Gym Maria-Wächtler	58,80	8,13	66,93	64,78	41,3
	Essen, Gym Nord-Ost	51,52	9,22	60,73	60,67	41,0
	Essen, Gym Prinzenstr.	35,84	3,67	39,51	42,14	45,9

Stellenbedarf, Personalausstattung und durchschnittliches Alter der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen

Krfr. Stadt Essen

Schulform	Schule	Stand: 7.3.2017				Stand: 15.10.2016
		Grund- und Ausgleichs- bedarf	Unterrichts- mehrbedarf	insgesamt	Personal- ausstattung	durchschnitt- liches Alter
		1	2	3	4	5
Gymnasium	Essen, Gym Theodor-Heuss	48,57	1,00	49,57	48,85	41,6
	Essen, Gym Überrauch	67,14	10,85	77,99	79,57	40,8
	Essen, Gym UNESCO/ Aufbaugymnasium	35,51	3,50	39,01	42,00	42,1
	Essen, Gym Viktoria	36,97	3,39	40,36	39,49	43,8
	Essen, Gym Werden	81,02	1,61	82,63	81,27	45,0
Förderschule	Essen, FÖ BK HK Rheinisch-Westfälisches	127,94	2,00	129,94	129,78	49,9
	Essen, FÖ ES Jakob-Muth-Schule	20,84	0,00	20,84	21,98	45,3
	Essen, FÖ ES Nellii-Neumann-Schule	35,64	0,50	36,14	35,87	40,2
	Essen, FÖ GG Comenius-Schule	27,97	8,18	36,15	36,41	47,6
	Essen, FÖ GG Pestalozzi-Schule	32,13	9,10	41,23	45,83	46,7
	Essen, FÖ GG Traugott-Weise-Schule	29,28	8,95	38,23	35,41	45,8
	Essen, FÖ HK, GG LVR-David-Ludwig-Bloch	43,58	0,31	43,89	43,00	46,1
	Essen, FÖ KM Helen-Keller-Schule	47,72	13,98	61,70	52,51	48,0
	Essen, FÖ LE, ES Möllhovenschule	18,04	0,71	18,75	17,69	48,7
	Essen, FÖ LE, ES Schule am Hellweg	27,57	1,08	28,65	26,14	44,3
	Essen, FÖ LE, ES Theodor-Fliedner	16,94	1,82	18,76	17,97	40,6
	Essen, FÖ LE, ES, SQ am Steeler Tor	36,63	4,06	40,68	38,79	44,5
	Essen, FÖ LE, GG, SQ, ES Parkschule	33,80	4,80	38,60	36,10	45,3
	Essen, FÖ SQ Albert-Liebmann-Schule	30,59	1,00	31,59	27,90	42,8
	Essen, FÖ SQ Wilhelm-Körber-Schule	21,06	1,00	22,06	18,35	48,4
Essen, KR Ruhrlandschule	27,55	0,00	27,55	27,53	46,9	
Weiterbildungskolleg	Essen, WBK KOL Ruhr-Kolleg	23,23	0,00	23,23	24,45	48,3
	Essen, WBK RS Eiberg	17,62	1,00	18,62	20,36	50,4
Berufskolleg	Essen, BK Erich-Brost-Berufskolleg	68,00	4,00	72,00	68,64	47,5
	Essen, BK Heinz-Nixdorf	69,36	3,50	72,86	74,07	47,0
	Essen, BK Hugo-Kükelhaus	59,14	9,00	68,14	67,28	46,3
	Essen, BK im Bildungspark	87,48	2,50	89,98	79,66	45,9
	Essen, BK Mitte	62,52	4,50	67,02	64,22	49,6
	Essen, BK Ost	78,49	2,50	80,99	88,53	52,1
	Essen, BK Robert-Schmidt	87,32	4,50	91,82	91,94	48,3
	Essen, BK Robert-Schuman-Berufskolleg	62,07	2,50	64,57	72,28	46,7
	Essen, BK West	58,84	4,50	63,34	65,98	49,0